

---

*Elisabeth Blum*

# Synästhetische Dimensionen alltäglicher Raumerfahrungen

---

## Abstract

Was Orte sind, Objekte und Räume, scheint bekannt. Wir verlassen uns auf metrisch Vermessenes, setzen auf historische, kunstwissenschaftliche, architektonische und andere Informationen. Was aber bestimmt darüber hinaus unsere körperliche, emotionale und imaginative Erfahrung im Raum? Wie kommen atmosphärische Wirkungen zustande? Die räumliche Wahrnehmung ist ein synästhetischer Prozess, kein Standbild, Montage ist ihr Prinzip. Sie spielt sich nicht allein in der Realität des Sichtbaren und Messbaren ab, sondern gleichermaßen in den flüchtigen Räumen der Vorstellung, der Erinnerung, der Assoziation. Wir wissen, dass sich individuelle Wahrnehmungen je nach Ereignissen und Spuren, die einem Raum zugehören, drastisch ändern können. Doch wie lesen und konstruieren wir die Überlagerung realer und imaginativer Schichten räumlicher Komplexität? Ein Bericht über eine Untersuchung und sieben Hypothesen zum Prozess der räumlichen Wahrnehmung.